

Lieblos

(sasusaku)

Von Chi_desu

Kapitel 18: Prüfung

Dank Sasukes Training bestand Sakura den ersten Teil der Prüfung ohne besondere Schwierigkeiten. Auch durch den zweiten Teil kam sie mit Mühe und Not, dieses Jahr war ein Survival Training anberaumt worden, das sie mehr oder weniger gut überstanden hatte. Allerdings war der dritte Teil bei weitem der schwierigste. Die Aufgabe war simpel: um ein Jounin zu werden, musste man einen besiegen.

Sie waren beide ziemlich erleichtert darüber gewesen, dass nicht ausgerechnet Sasuke dazu auserwählt worden war, gegen sie zu kämpfen. Stattdessen hatte Tsunade sich für Kakashi entschieden. Das war ziemlich ungewöhnlich. Normalerweise wenn ein Kämpfer ausgewählt wurde, der eine persönliche Beziehung zu dem Anwärter hatte, meldete sich ein anderer freiwillig um einzuspringen. Dass Kakashi nicht wenigstens Gai gebeten hatte, ihn abzulösen, fand Sasuke merkwürdig.

Als der Kampf begann, standen er, Naruto und Tsunade oben auf der Galerie der Arena um zuzusehen und Sasuke fragte einfach nach. „Warum hast du ausgerechnet Kakashi ausgesucht?“, fragte er Tsunade.

Sie zuckte die Schultern. „Du weißt, dass das Los entscheidet. Sei froh, dass es nicht auf dich gefallen ist. Ich bezweifle, dass Sakura in der Lage wäre, dich anzugreifen.“

„Aber warum hat sich niemand anders an Kakashis Stelle gemeldet?“, erkundigte er sich misstrauisch.

„Das hätte ich auch lieber gesehen“, antwortete sie und beobachtete angestrengt den Kampf.

Naruto mischte sich ein: „Ich habe gehört, dass Kakashi die anderen gebeten hat, sich nicht zu melden. Er wollte gegen sie kämpfen. Obwohl ich keine Ahnung habe, wieso.“

Sasuke schaute runter zu seinem früheren Lehrmeister. „Merkwürdig...“

Dadurch, dass sie mit Sasuke trainiert hatte, hatte Sakura einen Vorteil. Sie hatte Gelegenheit gehabt, sich auf die Raffinessen eines Kämpfers dem ein Sharingan zur Verfügung stand, einzustellen. Sie wusste, dass sie Illusionstechniken gar nicht erst

anzuwenden brauchte. Aber Kakashi war nicht irgendein Jounin, er war immerhin mal Mitglied der Anbu gewesen. Es sah nicht besonders gut für Sakura aus.

Der Kampf ging nun schon über 10 Minuten und während Kakashi praktisch noch unverletzt war, wirkte Sakura schon ziemlich fertig. Und dabei hatte Kakashi offensichtlich noch nicht einmal sein volles Potential ausgeschöpft.

„Sie wird verlieren...“, sagte Sasuke enttäuscht. Er hatte gehofft, sie hätte dank des Trainings bessere Chancen. Im Moment standen Sakura und Kakashi sich lauernd gegenüber, wartend auf den Angriff des jeweils anderen.

„Du solltest mal anfangen, mehr Vertrauen in sie zu setzen“, maulte Naruto neben ihm. Dann hob er die Hand und schrie: „Sakuraaa! Du schaffst es! Mach den Perversling fertig!!“

Sasuke verschränkte die Hände vor der Brust. Narutos Optimismus in Ehren, aber zu glauben dass Sakura eine Chance hatte, grenzte an Wahnvorstellungen. Kakashi war ihr um Längen voraus. Es war einfach enttäuschend. Wenn er ehrlich war, hatte er Sakura weit mehr zugetraut.

„Schau!“, rief Naruto, als Kakashi auf einmal aus ihrem Blickfeld verschwand. Überrascht aktivierte Sasuke seine Sharingan. „Wo... wo ist er?“ Es dauerte einen Moment, bis er seinen früheren Lehrmeister entdeckte, der von hinten auf Sakura zustürmte.

Sie merkte es im letzten Moment, fuhr herum und hob den Arm um den kommenden Schlag zu blocken. Ein kurzes Handgemenge folgte, bei dem Sakura beweisen konnte, dass sie doch ein bisschen was von Sasuke gelernt hatte. Sie steckte einiges ein, teilte aber auch ziemlich aus und Kakashi geriet ziemlich in Bedrängnis. Nachdem sie es unerwartet schaffte, ihm einen Faustschlag in den Magen zu verpassen, wich er wieder zurück. Was nicht gut war, Nahkampf war das einzige, wo sie einen Vorteil gegen ihn hatte.

Das gleiche dachte sie wohl auch, denn sie formte die wenigen Fingerzeichen und endete mit dem Tora Zeichen. „Katon! Gokakyuu no Jutsu!“ Sie erzeugte einen relativ beeindruckenden Feuerball, aber Kakashi war natürlich darauf vorbereitet und wich dem Feuerball einfach aus. Und nutzte die Gelegenheit natürlich, um sie anzugreifen. Sasuke, der noch immer seine Sharingan aktiviert hatte, grinste. „Gute Taktik...“, murmelte er.

Kakashi ging auf sie los, aber sie hatte einen Doppelgänger von sich erzeugt und die echte Sakura stand direkt hinter ihm. „HAB ICH DICH!“, hörte man sie rufen, als sie ihm den Kunai in den Rücken stieß. Sie zielte absichtlich nicht auf eine tödliche Stelle, was sie durchaus gekonnt hätte, wenn sie gewollt hätte. „YATTA!“, schrie Naruto begeistert.

„Freu dich nicht zu früh“, sagte Sasuke bedauernd. Er hatte es natürlich längst durchschaut. Was Sakura da angegriffen hatte war nicht der echte Kakashi sondern ebenfalls ein Doppelgänger. Als der verpuffte und sie es merkte, war es zu spät. Eine

Reihe von Nadel Lanzetten zischten durch die Luft und trafen sie. Sie stürzte auf den Boden und Sasuke fühlte sich unangenehm an seinen Kampf gegen Haku erinnert. Kakashi hatte ebenfalls nicht auf lebenswichtige Stellen gezielt, allerdings durfte das reichen, um sie kampfunfähig zu machen.

Tatsächlich, als sie aufzustehen versuchte, gaben ihre Knie nach. Kakashi zog sich sein Stirnband wieder über das Auge und sagte: „Es ist vorbei. Du kannst kein Chakra mehr nutzen, und ich bezweifle auch, dass du noch aus eigener Kraft aufstehen kannst.“

„Ähm...“, machte Naruto bedrückt. „Welche Punkte hat er getroffen?“

Sasuke warf einen kurzen Blick auf das halbe Dutzend Nadeln, die an sechs wichtigen Punkten in Sakuras Körper steckten. Hals, Handgelenke, Knie. „Sechs wichtige Chakra-Flusspunkte. Er hat Recht, sie kann keine Künste mehr anwenden. Und für Taijutsu ist sie zu schwach. Dieser Kampf ist beendet.“

Er wollte sich umdrehen und die Arena verlassen, aber Naruto hielt ihn zurück. „Warte! Sieh dir das an!“ Neugierig schaute er wieder runter. Sakura stand wieder auf den Beinen! Erstaunlich, dass sie die Kraft dazu hatte. Sie schaute Kakashi entschlossen an und fauchte: „Der Kampf ist noch nicht vorbei!“ Sie riss eine der Nadeln aus ihrem linken Ellbogen und stürmte auf Kakashi zu. „WAHNSINN!“, schrie Naruto, hellauf begeistert. „Sakura, du packst das!“

Sie griff Kakashi direkt an und der wich ihr aus. Sie versuchte, ihn mit der Nadel zu verletzen, aber er fing den Angriff ab. Sie schlug mit der linken Hand gleich hinterher, aber auch das blockte er. Sie duckte sich unter einem Schlag hinweg und vollführte eine Drehung um ihn mit dem linken Fuß zu treffen, aber er fing ihren Fuß ab und hielt sie am Fußgelenk fest. Sie bäumte sich auf und schlug mit der Faust nach ihm, aber er riss den Kopf zur Seite und der Angriff lief ins Leere. Sein Gegenangriff dagegen war wirkungsvoll. Er packte ihren Fuß jetzt mit beiden Händen, holte Schwung und schleuderte sie meterweit von sich. Sie kam mit einem Schrei auf dem Boden auf.

Sasuke ballte die Hände zu Fäusten. Er konnte das nicht mehr mitansehen. Er machte einen Schritt vor um über das Gelände zu springen, aber Tsunade packte ihm beim Handgelenk und hielt ihn zurück. „Wenn du eingreifst, ist der Kampf vorbei, Sasuke.“

„Was für einen Sinn macht es, sie weiterkämpfen zu lassen?“, zischte er. „Sie hat schon verloren. Wenn das so weitergeht, wird sie noch ernsthaft verletzt.“ Erst nachdem er es ausgesprochen hatte, merkte er, wie widersinnig er sich verhielt. Es konnte ihm doch egal sein, was mit ihr passierte. Kakashi durfte sie nicht töten, so lauteten die Regeln. Alles andere würde schon heilen.

Sakura kam wieder hoch. Blut lief aus ihrer Nase. Ihre Knie zitterten, sie konnte sich kaum noch auf den Beinen halten. Und trotzdem hatte sie eine ungewöhnliche Entschlossenheit in den Augen. Sie würde noch nicht aufgeben. Sasuke fühlte sich merkwürdig. Er war... stolz auf sie. Dass sie selbst jetzt nicht aufgab, wo jeder weitere Angriff ihr nur noch Schmerzen bereitete... Sie hatte sich so sehr verändert.

„Sie wächst über sich selbst hinaus...“, sagte auch Tsunade. „Ich hätte nie gedacht, dass Sakura so verbissen kämpfen würde.“

Sasuke nickte bloß. Neben ihm schrie Naruto immer noch und feuerte sie an. Er selbst blieb ruhig, aber seine Hand schloss sich um das Geländer. Du bist wirklich stark geworden, Sakura.

Mit einem wütenden Schrei warf sie sich Kakashi entgegen und hielt ihn einige Minuten mit simplem Taijutsu in Schach. Hätte sie irgendwelche Künste anwenden können, hätte er ihr mit dieser verbissenen Entschlossenheit sogar einen Sieg zugetraut. Aber so war es aussichtslos. Sie verpasste ihm einen letzten Tritt, der so kraftvoll war, dass Kakashi von der Wucht überrascht und in die Knie gezwungen wurde. Dann ließ er die offene Hand hochschnellen und traf sie mitten ins Gesicht. Sie fiel blutend auf die Knie. Aber anstatt diesen Kampf für beendet zu erklären, streckte er eine Hand aus und blaues Feuer bildete sich darin.

Ungläubig riss Sasuke die Augen auf. „Chidori?!“

„Was zum... will er sie umbringen?“, zischte Tsunade erschrocken. Kakashi holte bereits aus. „Scheiße, das wird knapp!“ Sie und Naruto setzten gleichzeitig zum Sprung an, um dazwischen zu gehen, aber Sasuke kam ihnen beiden zuvor.

Ohne nachzudenken stürzte er sich über das Geländer und stellte sich vor sie. Kakashis Arm sauste vor, er konnte den Angriff nicht mehr stoppen. Wutentbrannt schlug Sasuke seine Hand zur Seite, damit der Angriff ihn nicht traf, und rammte Kakashi dann erbarmungslos die Faust ins Gesicht. Der war so gar nicht darauf vorbereitet gewesen und fiel wie ein Stein auf den Boden. Die blauen Flammen des Chidori verloschen ungenutzt.

Es wurde auf einmal bedrückend still im Raum. Tsunade und Naruto waren stehen geblieben, als Sasuke sich dazwischen geworfen hatte. Kakashi setzte sich auf und rieb sich die blutige Nase. „Musstest du so zulangen, Sasuke?“, fragte er, so als wäre das alles ein Scherz.

„Was sollte das?“, schrie Sasuke wütend. „Wolltest du sie umbringen?“

Kakashi warf ihm einen düsteren Blick zu. „Nein. Ich wollte sehen, ob du eingreifst, wenn ihr Leben auf dem Spiel steht.“ Verblüfft ließ Sasuke die Arme sinken. Was zum Teufel hatte das zu bedeuten? Kakashi stand langsam wieder auf und sagte: „Wenn du ihr nicht geholfen hättest, hätte Tsunade eingegriffen. Ich wollte sehen, wie du reagierst.“

Sasuke war so überrumpelt von dieser Entwicklung, dass er keinen Ton rausbrachte. Er hatte sie gar nicht beschützen wollen. Er hatte einfach instinktiv reagiert, genau wie damals als er im Kampf gegen Haku seinen Freund Naruto beschützt hatte.

Kakashi setzte sich in Bewegung und grinste wohl unter seiner Maske, aber seine Worte waren tödlicher Ernst. „Wenn du nicht dazwischen gegangen wärest...“ Er blieb stehen als er gleichauf mit Sasuke war und legte ihm die Hand auf die Schulter. Leise

fügte er hinzu: „...hätte ich sie dir weggenommen.“

„Was zum...?“ Sasuke fuhr wütend herum, aber Kakashi ging einfach weiter. Er wollte sich diesen Kerl sofort vorknöpfen, aber dann fiel sein Blick auf seine Frau, die auf dem Boden lag und von Tsunade untersucht wurde. Er entschloss sich, die Sache mit Kakashi später zu regeln. Vergessen würde er das jedenfalls nicht, das stand fest.

Er kniete bei seiner Frau nieder und sie öffnete die Augen. „Sasuke... Ich habe verloren...“ Tsunade zog die letzte Nadel Lanzette aus Sakuras Körper und hielt ihre Hände einen Moment lang flach über die Brust der jungen Frau. Ein schwaches Licht entstand unter ihren Handflächen und Sakuras Atem wurde ruhiger.

„Okay, das war's. Sie ist nicht schwer verletzt, du kannst sie mit nach Hause nehmen, Sasuke“, sagte die Hokage erleichtert. Sie stand wieder auf und ihre Augenbrauen zogen sich wütend zusammen. „Und jetzt werde ich mal mit Kakashi reden. Ich bin sehr gespannt, was er für eine Erklärung hat.“ Sie folgte Kakashi nach draußen.

Sasuke nahm Sakura in den Arm und hob sie hoch. Ihre grünen Augen wichen seinem Blick aus. Auf dem Weg bis nach Hause sagte keiner von ihnen ein Wort. Nachdem er die Wohnung betreten hatte, bat sie ihn, sie runterzulassen. Dank Tsunades Hilfe konnte sie wieder aus eigener Kraft laufen, wenn auch noch etwas unsicher. Sie murmelte: „Ich bin im Bad, mir das Blut aus dem Gesicht wischen.“

Er zuckte die Schultern. Erst wollte er ein bisschen trainieren gehen, immerhin hatte er über eine Woche damit verschwendet, sie für eine Prüfung zu trainieren, die sie nicht bestanden hatte. Trotzdem konnte er es nicht wirklich bereuen, dass er sie trainiert hatte. Heute hatte er zwei wichtige Dinge begriffen. Nämlich erstens, dass sie wesentlich stärker geworden war als er das vermutet hatte, vor allem innerlich. Und zweitens, dass es ihm doch nicht so egal war, was mit ihr passierte.

Aus einem unerfindlichen Grund entschloss er sich, doch nicht trainieren zu gehen sondern schlurfte in die Küche und holte ihr ein Glas Wasser und eine Schmerztablette. Er wusste aus eigener Erfahrung, wie schmerzhaft die Einstiche von Nadellanzetten sein konnten, wenn der Kampf erstmal vorbei war. Als es ihm zu langweilig wurde, auf sie zu warten, kam er zu ihr ins Bad. Zu seiner Überraschung saß sie mit an den Körper gezogenen Knien auf den Boden und weinte leise.

„Was ist?“, fragte er und versuchte, seine Stimme neutral klingen zu lassen. „Hast du Schmerzen?“

Sie schüttelte den Kopf. Er sog scharf die Luft ein. Er hasste so was. Warum machte sie nicht einfach den Mund auf? „Sakura, was ist los?“

„Ich habe verloren!“, rief sie emotional. „Du hast bloß deine Zeit verschwendet, als du mit mir trainiert hast. Ich war für Kakashi kein Gegner, ich musste mich von dir retten lassen. Ich kann mit keinem von euch mithalten.“ Beschämt lehnte sie ihre Stirn gegen ihre Knie. „Ich habe alle enttäuscht. Ich habe DICH enttäuscht.“

Er schüttelte ungläubig den Kopf. „Nein das hast du nicht.“ Wie erwartet reagierte sie

darauf nicht. Er stellte das Wasserglas ab und kniete bei ihr nieder. „Sakura. Sieh mich an.“ Sie hob den Kopf und schaute ihn aus verheulten Augen an. „Ich bin stolz auf dich. Du hast tapfer gekämpft heute.“

„Ist das dein Ernst?“

Er nickte bloß und sie lächelte unter Tränen. Um diesem unangenehm emotionalen Moment zu entweichen nahm er das Glas Wasser und reichte es ihr zusammen mit der Tablette. „Nimm das. Und leg dich hin.“ Sie schluckte die Tablette und stand dann auf.

„Danke, Sasuke-kun“, sagte sie tonlos und schob sich an ihm vorbei um sich hinzulegen.

...tbc...

Ganz ehrlich, ich hasse dieses Kapitel. Miese Kampfszenen und - im Nachhinein - auchn paar Dinge, die mit dem Manga nicht zusammenpassen. Das nächste wird wieder besser.